

22.10.58



Unsere Bilder zeigen links Stabsmusikmeister a. D. Hugo Gerlach beim Dirigieren; rechts den Paderborner Polizeichor.

(Foto:)

## Musischer Brückenschlag: Publikum, Polizei und Bundeswehr

Paderborner Polizeichor feierte sein erstes Stiftungsfest — Auserwähltes Festkonzert

**Paderborn.** Sein Stiftungsfest beging am Sonntagabend im überfüllten Klopingsaal der Polizei-Gesangverein Paderborn im Rahmen eines großen Konzertprogramms. Ein junger Chor also noch — um so überraschender war man über die ansprechenden Darbietungen, die eine gute phonetische Schulung und eine echte Musizierfreudigkeit verrieten. — In seiner Begrüßungsansprache entbot der 1. Vorsitzende, Kriminalobermeister H. Werth, den zahlreich erschie-

nenen Gästen einen herzlichen Willkommensgruß, u. a. Landrat Rennkamp, Oberkreisdirektor Monzen, Stabsmusikmeister a. D. Gerlach sowie den Vorsitzenden der verschiedenen Sängervereinigungen in den Kreisen Paderborn/Büren.

Die gemeinsame Veranstaltung von Bundeswehr und Polizei möchte, so hob der erste Vorsitzende hervor, einem mehrfachen menschlichen Brückenschlag dienen: einmal den herzlichen Kontakt zwischen Polizei

und Publikum herzustellen, zum andern aber auch das gute Einvernehmen von Polizei und Bundeswehr zu fördern.

Mit Schuberts Militärmarsch Nr. 1 wurde das Festkonzert eingeleitet. Hauptmann Georg Stahl vermochte bei seinem Heeresmusikkorps (Münster) in der Ouvertüre zur Oper „Die Italienerin in Algier“ von Rossini alle feinen Klangregister, soweit sie bei einem Musikorchester möglich sind, zur vollen Wirkung zu bringen. — Mit einem schwungvollen Polizeisängergruß stellten sich die beiden Polizeichöre Detmold und Paderborn dem Publikum vor. — Während „Die Nacht“ von Franz Schubert vom Polizeichor Detmold mit schöner Verhaltenheit vorgetragen wurde, verriet das „Trümmerlied“ von Geilsdorff Schwung und Temperament. — Mit nicht weniger Temperament sang der Chor das Wanderlied „O wie schön ist diese Welt“ (von E. Fischer) unter der Leitung von Chordirektor Mewes.

Helle Freude und lebhaften Beifall fand der „Frater Kellermeister“ (von C. A. Kern); hier zeigte sich die gute phonetische Schulung des Paderborner Polizeichores (Leitung besonders deutlich. —

zeigte sich u. a. in dem mit Ausgewogenheit interpretierte (aus der 5. Symphonie von D. sowie in dem temperamentgel spanischen Tanz „Fandango“kins) und in der amerikan Jazzbearbeitung eines Negritals, die besonders bei den jlichen Zuhörern helle Begeis auslöste.

Im Saal herrschte einmütige darüber, als Hauptmann Stahlenswürdiger Geste den we Paderborns Grenzen hinaus boten und verdienten Stabsmusikmeister Gerlach auf das Podium stete und ihm den Taktstock reichte. In bewährter Bravour echter Musikalität getragen, egen dann die flotten Marschreihen in Gerlachscher Pragnanz.

Für das „Geburtstagskind einjährigen Paderborner Polizei sowie für den Gastchor Detmold das Heeresmusikkorps Münster Blumen und herzlichen Bei